

Ergebnisprotokoll

Datum / Zeit: Donnerstag, 18.März 2021, ab 19:00 Uhr

Ort: Videokonferenz

Projekt: Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) Bensheim

Betreff: 5. Sitzung Steuerungsgruppe

Besprechungsteilnehmende:

Name	Institution / Stelle	E-Mail/Tel.
Frau Rauber-Jung	1. Stadträtin	
Frau Scheurich	Stadt Bensheim	
Frau Marquardt	OB Zell	
Herr Koller	BfB Fraktion	
Frau Sterzelmaier	GLB-Fraktion	
Herr Seeger	Kreis Bergstraße	
Herr Klos	CDU Fraktion	
Herr Bischof	OB Langwaden	
Herr Dr. Kunzelmann	OB Schwanheim	
Herr Hebenstreit	OB Gronau	
Herr Dr. Stötzel	OB Fehlheim	
Herr Sydow	SPD-Fraktion	
Herr Rettig	OB Hochstädten	

Verteiler:

Besprechungsteilnehmende sowie alle übrigen Mitglieder der Steuerungsgruppe, | Intern

Gegenstand und Ergebnis der Besprechung

TOP 1: Begrüßung und Protokoll 4. SG-Sitzung

- Frau Herz, FIRU mbH eröffnet die Sitzung stellvertretend für Frau Rauber-Jung, Erste Stadträtin und begrüßt alle zu der 5. Steuerungsgruppensitzung, erneut als Videokonferenz
- Nachdem es keine Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll der 4. Sitzung gibt, wird dieses durch die 9 stimmberechtigten Anwesenden angenommen

TOP 2: Einleitung und Agenda

- Frau Herz von der FIRU stellt die Agenda des Abends vor und gibt an Frau Theis, FIRU mbH weiter, die einen Rückblick über die stattgefundenen Teilraumveranstaltungen und die Jugendbeteiligung gibt

Gegenstand und Ergebnis der Besprechung

TOP 3: Rückblick Teilraumveranstaltungen und Jugendbeteiligung

- Frau Theis erläuterte kurz was das Ziel der Teilraumveranstaltungen war und was genau Aufgabe der Teilnehmenden war
- Daraufhin stellt sie kurz die von den Teilnehmenden gewählten TOP 3 Projektvorschläge aus den Stadtteilen vor
- Die weiteren Ergebnisse aus den Teilraumveranstaltungen werden sukzessive in den weiteren Besprechungspunkten aufgegriffen und erläutert
- Die Ergebnisse der Jugendbeteiligung präsentiert Frau Theis anhand der Fotos/Video der eingegangenen Beiträge auf Instagram
 - o den ersten Platz gewann der Beitrag aus Zell
 - o den zweiten Platz belegte der Beitrag aus Schwanheim
 - o weitere Beiträge sind nicht eingegangen

TOP 4: Finale Leitbildsatzentscheidung

- Anschließend stellt Frau Theis die durch die Teilnehmenden während der Teilraumveranstaltungen ergänzten Leitbildsatzvarianten vor und lässt darüber abstimmen. Alle Varianten sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen.
- Nach drei Stichwahlen, bei denen die Sätze gestrichen wurden, die keine oder nur eine Stimme hatten, fällt die Wahl auf den Satz **3.2 „Mit lebendigen Stadtteilen Zukunft gemeinsam und nachhaltig gestalten“**
- Nachdem Frau Rauber-Jung diesen Beschluss bestätigt, wird dieser nun in das IKEK überführt und gibt die Zielrichtung der Dorfentwicklung Bensheim vor

TOP 5: Festlegung der Entwicklungsziele

- Frau Herz übernimmt an dieser Stelle und erwähnt noch einmal kurz die in der letzten Sitzung beschlossenen Handlungsfelder
- Daraufhin stellt sie die übergreifenden Entwicklungsziele vor, wobei es sich um solche handelt, die nicht einem Handlungsfeld zuzuordnen sind, sondern mehrere Themenfelder aufgreifen → hierzu gibt es keine Anmerkungen
- Frau Herz geht dann die Entwicklungsziele zu den vier Handlungsfeldern durch und verdeutlicht dabei, welche Ergänzungen und Änderungen nach den Teilraumveranstaltungen vorgenommen worden sind:
 - o Handlungsfeld Erreichbarkeit und Mobilität & Technische Infrastruktur
 - umfeldverträgliche Bereitstellung/ Verbesserung von kostenfreiem WLAN an Dorfgemeinschaftshäusern oder Treffpunkten
→ Anmerkung: statt umfeldverträglich das Wort **nachbarschaftsverträglich** nutzen → **Nachbarschaftsverträgliche Bereitstellung/ Verbesserung von kostenfreiem WLAN an Dorfgemeinschaftshäusern oder Treffpunkten**
 - o Handlungsfeld Naherholung und Tourismus & Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten
 - Anmerkung: das Thema Bewerbung von touristischen Potenzialen sollte aufgenommen werden → Stadtteile müssen sich besser vermarkten und präsentieren und sich dabei auch gegenseitig unterstützen
 - o Handlungsfeld Nahversorgung, Lokale Landwirtschaft & Soziale Infrastruktur
 - keine Anmerkungen
 - o Handlungsfeld Städtebauliche Entwicklung & Wohnen
 - Behutsame und ressourcenschonende **Neubaufächenentwicklung** unter Berücksichtigung von Angebot und Nachfrage sowie des gesamtstädtischen Wohnraumbedarfs → das Wort Neubaufächenentwicklung könnte falsch

Gegenstand und Ergebnis der Besprechung

verstanden werden vor dem Hintergrund, der Innenentwicklung einen Vorrang gegenüber der Außenentwicklung zu geben → daher wurde sich nach mehreren Anmerkungen durch verschiedene Teilnehmende, darauf verständigt das Wort zu überdenken und eher von **Arrondierungen** zu sprechen, da es sich nur um kleinflächige Entwicklungen im Außenbereich handelt

- das Ziel wird daher noch einmal überarbeitet

TOP 6: Maßnahmen und Maßnahmenbündel

- Den nächsten Punkt auf der Agenda übernimmt Frau Röhrich von der FIRU, die die stadtteilübergreifenden und die stadtteilbezogenen Maßnahmen vorstellt und die Punkte teilweise noch genauer ausführte
- Die Maßnahmen wurden in drei „Kategorien“ eingeteilt: potentielle Förderung durch Dorfentwicklung, Projekte die in Eigeninitiative umgesetzt werden und welche, die in anderen Ressorts und mit anderen Förderprogrammen umgesetzt werden können
- Teilweise handelte es sich bei den Namen der Maßnahmen noch um Arbeitstitel
- zu einigen Maßnahmen / Projektvorschlägen wurden durch die Teilnehmenden Hinweise gegeben oder Anmerkungen gemacht, diese werden im Folgenden kurz dargestellt:
 - Förderung durch Dorfentwicklung:
 - Fehlheim: „Nutzungskonzept „Altes Rathaus“ i.V.m. angrenzender Scheune → EG (vorderer Bereich Wagen von Stadtkultur; hinterer Bereich Lager Ortsbeirat); OG (Stadtteildokumentation); Zustand ist okay, lediglich neuer Stromanschluss notwendig
 - Gronau: „Barrierefreies DGH“ → 2. OG ist nicht barrierefrei aber ein Aufzug nicht realistisch, daher eher „Funktionalere Nutzung des DGHs“ (z.B. Ausstattung Küche)
 - Schwanheim: „Sportplatz“ → Überlegung: Zusammenlegung mit Fehlheim → Meinungen hierzu immer unterschiedlich, wird aber als sinnvoll angesehen, kann jedoch von den Vereinen allein nicht gestemmt werden
 - Zell: „Sicheres Laufen am Bach“ → Studie, was wie machbar ist und Kopplung mit GEO-Naturpark
- einige Maßnahmen sind noch rot in der Präsentation → diese sind noch nicht final abgestimmt oder es gibt noch offene Punkte, die im weiteren Verlauf geklärt werden müssen
- Gemeinsam mit allen Anwesenden wird sich darauf verständigt, dass die Maßnahmenliste den SG-Mitgliedern geschickt wird und diese eine Priorisierung der stadtteilbezogenen Maßnahmen vornehmen sollten, sodass in jedem Stadtteil 1 bis 2 Projekte in jedem Fall im Rahmen der Dorfentwicklung umgesetzt werden
- Punkte die durch einige Teilnehmende noch angesprochen worden sind:
 - „Förderung durch Dorfentwicklung“ → Maßnahmenbündel umbenennen, da so suggeriert wird, dass die Maßnahmen sicher alle mit der Dorfentwicklung gefördert werden, dabei sind sie nur förderfähig
 - gut überlegen, wie viele Konzepte oder Machbarkeitsstudien mit der DE gefördert werden sollen, oder ob nicht lieber mehr investive Maßnahmen aufgenommen und damit gefördert werden sollen
 - klar nach außen kommunizieren, dass nicht alle festgelegten Maßnahmen mit der Dorfentwicklung gefördert und umgesetzt werden können, sodass keine zu hohe Erwartungen und später dadurch Enttäuschen entstehen
 - Eigeninitiative noch mehr in den Fokus rücken!
 - gerade die stadtteilübergreifenden Maßnahmen sind von besonderer Bedeutung

Gegenstand und Ergebnis der Besprechung

- weitere Fördermöglichkeiten suchen und aufzeigen (Regionalentwicklung; EU-Programme usw.)
- Im Zuge der Maßnahmendiskussion merkte ein Teilnehmender an, dass das Layout der Flyer und Plakate lesbarer gestaltet werden sollte

TOP 7: Zeitschiene und weitere Vorgehensweise

- Zum Abschluss der Sitzung stellt Frau Röhrich die angepasste Zeitschiene vor
- Des Weiteren wird aufgrund einer möglichen Neustrukturierung der politischen Ämter das weitere Arbeiten der Steuerungsgruppe angesprochen
 - es wird sich darauf verständigt (nach Vorschlag von Frau Rauber-Jung und FIRU), dass alle Mitglieder ihre Position mindestens bis Beschluss des IKEKs behalten und wie gewohnt ihre Tätigkeit in der SG ausüben
 - die Fraktionsvorsitzenden der Parteien bzw. die Ortsbeiräte sollen entsprechende darüber informiert werden
- Außerdem wurde der Wunsch geäußert auch nach der der Erstellung des IKEKs mit dieser Zusammensetzung der SG in die Umsetzungsphase zu gehen
- Die SG-Mitglieder werden im weiteren Verlauf eine weitere E-Mail erhalten, die die wichtigsten Infos der Mitte April geplanten 2. Online-Beteiligung enthält
- Als letzten Punkt verweist Frau Röhrich auf den Ende April stattfindenden Controlling-Termin mit der WI-Bank

TOP 8: Verabschiedung

- Frau Röhrich und Frau Rauber-Jung bedanken sich bei allen für die Teilnahme und die Mitarbeit und Frau Rauber-Jung schließt die Sitzung

Aufgestellt:

Kaiserslautern, Montag, 29. März 2021
FIRU mbH
Julia Theis M.Sc., Tel. 0631-36245-96
j.theis@firu-mbh.de

Diese Gesprächsnotiz gibt das Verständnis des Verfassers wieder. Sollte nach Ansicht eines Teilnehmers eine Änderung oder Ergänzung der Niederschrift erforderlich werden, so teilen Sie dies bitte per E-Mail dem Verfasser innerhalb einer Woche zur Korrektur mit. Ansonsten setzen wir Ihr Einverständnis zum Inhalt der Besprechungsniederschrift voraus.